

Geografische Orte

Calfeisen

Allgemein

Name	Calfeisen
Namensvariante	Wäsen
Name Deutsch Mundart	Ggalfaisataal, Kalfaisä
Phonetik	• kalfais^atäl (2021), kɣalfáis^{ae}
Institution	ortsnamen.ch

Beschreibung

Beschreibung Hochgebirgstal, von Westen nach Osten verlaufend, von der Tamina durchflossen und bei Vättis in das Taminatal mündend. Das Tal war von Walsern besiedelt (HLS s. v. Calfeisen).

Deutung Appellativ **cala** Suffix **nse**: '(grosser) Abhang'. Zum Lemma **nse**: Im Lateinischen bildet man mit dem Suffix lat. **-nsis**, **-nse** denominative Adjektive, meistens zu Orts- und Flurnamen. Vgl. lat. **Ath** **-ni** **-e** **-nsis**, **-nse** Adj. 'athenisch' zu lat. **Ath** **-nae**, **-ā** **-rum** f. 'Athen' und lat. **castr** **-e** **-nsis**, **-e** Adj. 'zum Lager gehörig' zu lat. **castrum**, **-nsis** **-ā** **-rum** n. 'Lager'. Der inlautende Nasal war vermutlich schon im klassischen Latein stark geschwächt bis geschwunden, was durch inschriftliche Schreibungen verdeutlicht wird. Vgl. inschr. D 587 **Abelese** Adj. 'abellinisch' zu lat. **Abella**, **-ae** f. (heute **Avella vecchia**, Kampanien) oder D 117 **Pisauraese** Adj. 'pisaurensis' zu lat. **Pisaurum**, **-i** n. (heute **Pesaro**, Umbrien). Die Herkunft des Suffixes ist nicht restlos geklärt, etruskische Vermittlung wird angenommen (**Leumann** **Lat.** **Formenlehre** 352f.). Urromanisch ***-eís** **-se(m)** weist nach endgültigem Schwund des auslautenden Nasals im Singular keine Genusunterscheidung mehr auf und ergibt im Alträtoromanischen diphthongiertes ***-éis**. Im Rätoromanischen bezeichnet es auch Ethnika und ist erhalten als rtr. **-és** (C, S), **-áis** (E, Julier) und **-éis** (Dalin) sowie verhärtetes **-éks** (Albulatal). Innerhalb des Rätoromanischen wurde durch Anfügen von rtr. **-a** ein neues Femininum aufgebaut. Vgl. rtr. **chantunaisa** (Eo) f. 'Nachbarin' nach rtr. **chantunais** (Eo) m. 'Nachbar' zu rtr. **c(h)antun** m. 'Ecke, Kante; Kantor' (HWBR 150, 172f.). Für einen detaillierteren Überblick über die dialektalen Ausprägungen vgl. **DRG**, **Registerband 2012** 101. In Unterrätien ist die alträtoromanische Form mit Diphthong toponymisch zumeist beibehalten. Vgl. **Calfeisen** (Pfäfers) synkopiert aus artr. ***calavéisa** f. '(grosser) Abhang' allenfalls zu einem vorrom. ***calava** 'Abhang' und

Beschreibung

Valeis (Vilters-Wangs) aus arthr. ***valéis** m. 'grosses Tal, breites Tobel' zu rtr. **val** f. 'Tal' < lat. **vallis**, -**is** f. 'Tal'.
DRG, Registerband 2012 101 mit weiterer Literatur; HWBR 150, 172f.; Leumann, Lat. Laut- und Formenlehre 352f.; Meyer-Lübke, Grammatik der romanischen Sprachen § 473; RN2 360b, 1030; Rohlf's, Historische Grammatik des Italienischen § 1122., **cala** f. mit der Grundbedeutung 'Abhang' (vgl. **FEW2** 59; **LEI9** 816-821, 880f.), Rückbildung aus lat. **c(h)al** < **ā** < **re** < **v.** < **herablassen**, hier abgeleitet auf -**ense**. Vgl. den Namentyp **Calanda**. Der Fugenlaut -**v**- ist entstanden um den Hiatus **ae** in ***calaense** abzulösen. Jedoch kommen Hiatusstilger im Rtr. meistens nach **u** oder **o** vor: z. B. rtr. **cuva** (neben **cua**) < lat. **c** < **da** f. 'Schwanz', rtr. **nuvar** (neben **nuar**) < lat. **n** < **d** < **ā** < **re** v. 'knoten' (**Eichenhofer**, **Lautlehre** 448); vgl. auch ital. **rovina** < lat. **ru** < **ī** < **na** f. 'Einsturz' (Rohlf's, **Historische Grammatik des It.** § 339). Lat. **-e(n)se** ergibt im Arthr. diphthongiertes **éis** (für weitere Erläuterungen s. LA -**ē** **nse**).

Art Tal

Höhe (Meter über Meer) 2103

Flächenkoordinaten 744847.0, 199244.0

Gemeinde Mels, Pfäfers, Flims, Tamins, Glarus Süd, Trin

Region Sarganserland, Imboden

Kanton Glarus, St. Gallen, Graubünden

Weitere Informationen

Bemerkungen

Die heutige Form Calfeisen ist durch Synkopierung von -a- und Entsonorisierung von -v- zu -f- entstanden: *calvéis bzw. *calféis. Das auslautende -en ist wahrscheinlich auf ein sekundär angefügtes Femininum -a zurückzuführen. Die Verschriftung von -en für -a ist in unserem Gebiet normal. – Diese Deutung überzeugt lautlich und typologisch nicht vollständig. Aus romanistischer Sicht ist der Name nicht weiter erklärbar. Darum ist eine vorrömische Herkunft zwingend in Betracht zu ziehen.

Quelle

<https://search.ortsnamen.ch/de/record/4038188/>

Historische Nachweise

- <1500 [1050]: usque ad fontes **Caliuesanos** (UB SG südl. T. Bd. 1, S. 129, Nr. 128, Ed.)
- 1656 [1161]: ad montem Ringelberg per ignum sumitate ad **Calipesanos** monte (UB SG südl. T. Bd. 1, S. 171, Nr. 187, Ed.)
- 1282: de alpe nostra in **Calaves** (UB SG südl. T. Bd. 1, S. 504, Nr. 740, Ed.)
- >1300: **Calveisen** [...] nahent bey calueisen (StiAPf Cod. Fab., 26; 18r, B.)
- <1400 [1346]: De valle **Calvesen** (SSRQ SG III/2, S. 23, Nr. 16a, Ed.)
- 1346: von **Kalueys** (UB SG südl. T. (3. Band), Ms.)
- 1346: Pantlion, Niclaus, Peter, Johans und Johans, der witwun sün, von **Kalveys** (SSRQ SG III/2, S. 23, Nr. 16a, Ed.)
- 1379: **gen Calueiss** (UB SG südl. T. (3. Band), Ms.)
- 1379: von **kalveiB** (OGAVs Urk. und B., Nr. 2, Urk. und B.)
- 1379: von **kalueiss** (OGAVs Urk. und B., Nr. 5, Urk. und B.)
- 1385: **galfes** (OGAVs Urk. und B., Nr. 4, Urk. und B.)
- 1385: **galfeiB** (OGAVs Urk. und B., Urk. und B.)
- 1385: Pantaleon und Martin Näfer und Cönrat, sins bröder sun, walisern usser **Galfes** (SSRQ SG III/2, S. 24, Nr. 16b, Ed.)

Weitere Informationen

- 2. H. 14. Jh.: bis zu den brünnen sant Martins nahent bey **Calueisen** (Liber Aureus, S. 195, Ed.)
- 1400: propre **Calueisen** (Liber Aureus, S. 163, Ed.)
- >1400: **galfeisen** [...] galfeisen (StALU 1993/1/ [AGood, Perg. Dok.], Urk.)
- <1600 [1426]: biß in die alpp Sardonen bey dem gletsch in **Galfeissen** (SSRQ SG III/2, S. 693, Nr. 194, Ed.)
- <1700 [1426]: **Galfeiffen** (StiAPf V. 37. a. Nr. 5, MkBeschr.)
- 1432: [aus] **Galfeysen** (Reg. Sang., S. 250, Nr. 1139, Pr.)
- 1436: **Galfeysen** (StiAPf Urk., Urk.)
- <1450: item der alt Bertfch in **Galfeifen** (StiAPf Cod. Fab. 6, 18r, JzB.)
- <1460: **Galfeiffen** (StALU 1993/1/98/10 [AGood], Urb.)
- 1724 [1462]: item och git **Galfeifen** (StiAPf V. 41. c. Nr. 3, Rod.)
- 1467: **galfeisen** (StiAPf Urk., Urk.)
- <1600 [1472]: Abgeschrift vom alppbrieff inn **Galveisen** (SSRQ SG III/2, S. 272, Nr. 79, Ed.)
- >1750 [1472]: alle die, fo in **Galfeiffen** alppent (StAZH A 363 [S. 13-16], 15, SprBr.)
- <1600 [1472]: **galfeysen** (StiAPf Urk., Urk.)
- <1900 [1472]: Daß Original ligt bey St. Marthi biß capellen in **Calveisen** schriffen auff dem schloß Sargans (SSRQ SG III/2, S. 272, Nr. 79, Ed.)
- <1600 [1472]: item **Thall** hundert stös (SSRQ SG III/2, S. 272, Nr. 79, Ed.)
- <1600 [1472]: und ganzer gmeynd in Galfeysen [...] wegen der allpprechten in Galfeysen [...] so in Galfeysen alpen; in Gallfeysen; die gantz gmeind in Galfeisen [...] in dem **thall** Galfeysen (SSRQ SG III/2, S. 270; 271; 272, Nr. 79, Ed.)
- 1477: Wir, die alppgenossen [...] der alpp zu der Hindren Sardonen in **Galfeisen** (SSRQ SG III/2, S. 302, Nr. 88, Ed.)
- 1483: **Galfeiffen** (StASG AA 4 A 4-2b, [6], Urb.)
- 1484: **Galfeisen** (StAZH B VIII 337, 14r, Urb.)
- 1488: **galfeisen** (StiAPf Urk., Urk.)
- 1490: **galfeysen** (StiAPf Urk., Urk.)
- 1495: **Caluesen** (StiAPf Cod. Fab. 41, 62r, Urb.)
- 1550 [1495]: **galueiffen** (StiAPf Cod. Fab. 41, 142r, Urb.)
- 1511: us **galuysen** (StiAPf Urk., Urk.)
- 1511: vß Kalffille; jn **Kalfeyffen** (StALU 1993/1/89/7 [AGood], JzSti.)
- 1515: in **galueisenn** [...] galfeisenn [...] galfeysenn (OGARa UA 1515-2 [alte Nr. 17], Nr. 17, Verpf.)
- 1518: **galfeisen** (OGAVi V 18, Urk.)
- >1700 [1520]: **Galfeisen** brieff (SSRQ SG III/2, S. 305, Anm. 1, Nr. 88, Ed.)
- 1523: marti thöni wonhafft in **galfeysenn** (OGAVi V 20, Urk.)
- 1524: **galfeysen** (OGAVi V 28, Urk.)
- 1531: **galueisen** (StiAPf Urk., Urk.)
- 1531: **Sannt Martin alf** (StASG AA 4 B 12, Urb.)
- 1537: Alp Sardona inn der hinteren **Galfeysen** gelgen (StiAPf Urk., Urk.)
- 1547: im **Tal** Galfeysen (OGAVi V 32, Urk.)
- 1550: in **Galfeysen** (OGAVi V 32, Urk.)
- 1557: **Gallfeysen** [...] Gallfeysen (OGAVi V 32, Urk.)
- 1558: **Galfeissen** [...] Gallfeysen [...] Galfeisen [...] Gallfeisen (OGARa UA 1558-1 [alte Nr. 71], Nr. 19, SpBr.)
- 1573: **Galueißer** Gäßli (OGAVi Urk. und B., Urk. und B.)
- 1598: auu der Alp **Galfeiffen** (OGAVi V 32, Urk.)
- >1600: **Galfeiffen** (StALU 1993/1/ [AGood, Perg. Dok.], 6, Urk.)
- 1601: Galfeißer Alp [...] **Galfeißenn** (OGAVi V 16, Urk.)
- <1728 [1602]: etwas alpung jnn Galfeiferthal [...] jnn gedacht Galfeißerthal; jn **Galfeifen** (StAZH A 363 [S. 10-12], 10; 11, Vid.)
- <1800 [1602]: biß in die Sardonen in **Galueiffen** (StiAPf V. 37. a. Nr. 5, MkBeschr.)
- >1665 [1602]: und ferners dem Taminbach noch hinin biß in Sardona in **Kalfeisen** (SSRQ SG III/2, S. 695, Nr. 194, Ed.)
- >1665 [1602]: vnd ferners dem Tamin Bach nach hinein biß in die Sardonen in **Galfeifen** [...], von Sardonen bif in hochften grat genannt Driftel (StAZH A 362, [1], MkBr.)
- 1632: **Calueißer** Gäßle (StiAPf Cod. Fab. 44, 118v, Urb.)
- 1634: von **Galueisen** (OGAPf 01.01.06 (1634), LRe.)
- 1650: galfäisner **thal** (OGAVi V 16, 50, Urk.)
- 1655: **Kalfeisen** (OGAMe A. II. Nr. 37, Übertr.)
- <1660: in **Calveyffen**; in Alpen (StASG KPG 1/55.01, Nr. 46; 48, Kar.)
- 1668: **Galueisen** (OGAVi V 32, 6, Urk.)
- 1694: **galfeisen** (OGARa Urb. Frühm. 1694, 18, Nr. 39, Urb.)
- <1700: **Galueisen** (StiAPf Cod. Fab. 57, 51r, LVerz.)

Weitere Informationen

- <1700: **Calveisen** (StASG KPH 1/55.01, Kar.)
- <1700: **Gallueiser** gäßlin (StiAPf Cod. Fab. 47, 53r, Urb.)
- 1717: **Valveiser** Gaß (PFAVt Urb. PfGü. 1717, 11, Urb.)
- 1729: **Calfeiben** (LAGL AG III.20 [Kiste 1], 11, Akt.)
- 1734: Calveiser **Thal** (StAZH PLAN G 5 [Pfäfers SG], GerKar.)
- <1735: die güeter jm Gallfeifer **Thall** [...]. Jtem jm thal Gallfeifen [...] jm thal Gallfeifen; Gallfeifen (StASG AA 4 B 13, 43; 65, Urb.)
- 1735: **Galfeyßen** [...] Galfeyssen [...] Galfeyßen (StASG AA 4 B 14, 87r, Urb.)
- 1745: **Calveisen** (OGARa UA 1745-1 [alte Nr. 28], Nr. 28, SpBr.)
- 1747: **galfeisen** (OGAVi V 32, Urk.)
- 1756: **Calfeisen** Wäg (OGARa Urk., Urk.)
- 1759: und absonderlich in Branggis, Wohlleb, Saalen, Egg, waß hinter dem **Gaffeir-Tobell** ist (SSRQ SG III/2, S. 1123, Nr. 337, Ed.)
- <1800 [1767]: ein jeweiliger vogt der kirchen S. Martini in **Calveisen**; in S. Martins Cappellen in Calveisen (StASG KA R.147B-5a-2, 4, Urb.)
- 1767: **Calveisen** (StiAPf Cod. Fab. 49, 88, Urb.)
- 1781: Kalfeiser gäßlin [...] **Calfeisen** (StiAPf Cod. Fab. 55, 3; 7, Urb.)
- 1801: **Kalfeisen** (StASG HA B VII 55 [Vättis], Nr. 85, Kat.)
- 1854 [<1846]: **Calfeusenthal** (Eschmann, Kar.)
- 1883: **Calfeisen** Thal (Siegfried [Bl. Vättis], Kar.)

Nachweis / Literatur

- St. Galler Namenbuch; Flurnamen - <https://www.ortsnamen.ch/de/regionale-projekte/kanton-st-gallen>
- Bundesamt für Landestopografie (swisstopo): swissNAMES3D - <https://www.swisstopo.admin.ch/de/geodata/landscape/names3d.html>
- St. Galler Namenbuch; unredigierte Datenbank - <https://www.ortsnamen.ch/de/regionale-projekte/kanton-st-gallen>
- Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen (Gaster, Sargans, Werdenberg). Hrsg. v. Staats- und Stiftsarchiv St. Gallen. Bearb. v. F[rantz] Perret. Bd. 1: Rorschach 1961. Bd. 2: Rorschach 1982.
- Bucharchiv, diverse Cod. Fab. (Kloster Pfäfers) 13. Jahrhundert
- Die Rechtsquellen des Kantons St. Gallen. Teil 3. Die Landschaften und Landstädte. Bd. 2. Die Rechtsquellen des Sarganserlandes. 2 Halbbände. Bearb. v. Sibylle Malamud u. Pascale Sutter. Basel 2013.
- Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen (Gaster, Sargans, Werdenberg). Bearb. v. F[rantz] Perret. Bd. 3: Manuskript (ungedruckt).
- Urkunden und Bücher, (Vasön) 1379-1835
- Hollenstein, Lorenz: Quellenanhang zum spätmittelalterlichen Teil, in: Das Goldene Buch von Pfäfers (Liber Aureus). Faksimile und Kommentar, hrsg. v. Werner Vogler (Studia Fabariensia, 2), Graz 1993, S. 155-205.
- Privatarhiv Good, diverse Pergamentdokumente ohne Nummer (Sarganserland) 15.-18. Jahrhundert
- Aktenarchiv, Marchenbeschreibung (Pfäfers) 5. Februar 1426
- Regesta Sangallensia 1412-1463. Bearbeitet von Otto P. Clavadetscher. St. Gallen 2012.
- Urkundenarchiv, diverse Urkunden (Kloster Pfäfers) 13. bis 19. Jahrhundert
- Jahrbuch der Kapelle St. Leonhard in Bad Ragaz
- "Freudenberger lehen [...] rechten dess Schlosses Freudenberg"
- "Copia – Der Zinß, nutz, gült und vnd Herrlichkeit so zu dem Huß Frodenberg gehörend, de Anno 1462".
- Altes Hauptarchiv, Bistümer und Klöster in der Schweiz, Kloster Pfäfers (Pfäfers) St.Johans Abend 1472.
- Altes Archiv, Urbar (Ragaz) ca. 1483
- Urbar der Grafschaft Sargans, sowie der Herrschaften Freudenberg, Nidberg und Walenstadt, zusammengestellt von Landvogt Dietrich Anderhalden von Schwyz 1484, mit Nachträgen bis 1497, Perg.
- "Urbarium aller dem fürftlichen gottshaüs V. L. F. zue Pfäfers jn denen gmeinden Vilters, Melß, Wangs, Sargans, Weißthannen, Flümbs, Bärfchis, Wallenfatt eigenthümlichen collaturen, pfuond güetheren [...]. Errichtet und bereiniget Anno: 1767."
- "Urkunde von dem Jahrzeitgenstift für die Kirchgenossen des Thals Calfeiben von dem Jahre 1511".
- Urkunden, Verpfändung (Bad Ragaz) 13. Dezember 1515
- Urkunden, (Vilters) 1518
- Urkunden, (Vilters) 1523
- Urkunden, (Vilters) 1524
- Altes Archiv, Urbar (Grafschaft Sargans) [1531]
- Urkunden, (Vilters) 1547-1747
- Urkunden, Spruchbrief (Bad Ragaz) 6. Oktober 1558

Weitere Informationen

- Urkunden und Bücher, (Valens) 1463-1801
 - Urkunden, (Vilters) 1601
 - Altes Hauptarchiv, Bistümer und Klöster in der Schweiz, Kloster Pfäfers (Pfäfers) 4. April 1602
 - Altes Hauptarchiv, Bistümer und Klöster in der Schweiz, Kloster Pfäfers (Pfäfers) 7. August 1602
 - "Lehenurbar".
 - Alte Urkunden, Lehenrevers (Pfäfers) 2. August 1634
 - Urkunden, Übertragung (Chur, Pfäfers) 12. Mai 1655
 - "Landschafft umb das Wildebadt Pfäfers" – "Regio circa thermas Fabarias"
 - "Urbarium der früemess zue Ragatz ca. 1694"
 - [Lehen-Verzeichnis des Klosters PF aus dem Anfang des 18. Jh. aus dme ganzen Gebiet.] 1) Verzeichnus aller Schupf-Lehen zue welchen Jahren sey fallen nach der Ordnung der Jahr-Zahlr gestellt 2) Verzeichnuß der Lehenzinßen zusammengezogen auß den Lehen brieffen und Hoff Rödlen
 - "Handriß des ehmalhige Territorium des Klosters Pfäfers bezeichnend"
 - Urbar des Kloster PF über die Güter in PF, VT und VL (inbegr. VS)
 - "Neuw gestiftet Gotts Dienst und Jahrzeiten zue Vettis" (p. 18), "Beschreibung der Widem- oder Pfarrey-Güeter zue Uettis, 4. Nov. 1717, Der Kirchen S. Aniani zu Vettis jährliche Zinß" (p. 5), "Spend jährlicher Zins" (p. 18)
 - Altes Gemeines Archiv, nicht näher zu bestimmende Quellen (Sarganserland) 1602-1770
 - "Geometrischer Grund Riss der Pfeffersischen Gerichten, und des Calveiser Thals Im Sarganser Land gelegen. [...] Anno MDCCXXXIV, auss Schäppis grossem Original-Riss."
 - Altes Archiv, Urbar (Landvogtei Sargans) [um 1725]
 - "S. V. Muralt, Urbarium der Graffschafft Sargans ... von Anno 1735"
 - Urkunden, Spruchbrief (Bad Ragaz) 16. Juni 1745
 - Urkunden, diverse Urkunden ohne Nummer (Bad Ragaz) 1466-1796
 - Kantonsarchiv, Urbar-Auszug (Sargans, Weisstannen etc.) 1767
 - Urbar der Güter des Klosters PF in VI, ME, WG, SA, WE, FL, BE, WL [WLB, MO, OT] 1767, ausgefertigt v. Joh. Bapt. Walt. Tschudy von GLARUS, Landtschreiber im Sarganserlandt.
 - "Urbarium aller dem fürstl. GH unserer Lieben Frauen zu Pfeffers in der Gemeind VETTIS eigent. Güetheren, Alpen, Zehenden, Lehen, Grund- und Bodenzinsen, erneuert in den Jahren 1781 und 1782"
 - "Cadaster der Gemeinde Vettis, District Mels".
 - Topographische Karte des Cantons St. Gallen mit Einschluss des Cantons Appenzell, aufgenommen von J[ohannes] Eschmann [et al.]. Winterthur [1851-1854].
 - Topographischer Atlas der Schweiz. 1:25000; im Massstab der Originalaufnahmen vom eidgenössischen Stabsbureau veröffentlicht. [Genannt: Siegfriedkarte, Siegfriedatlas]. Bern 1870-1926.
-